

Bezugs-Preis

In der Hauptexpedition über diese Zeitungen abgelehnt: vierzigpfennig A 3.— bei zweimaliger täglicher Bezahlung ins Haus A 3.75. Zugleich bis Weltkrieg für Deutrich und Cellerius vierzigpfennig A 4.00, bis zu diesem Wieder laut Bezahlungspflicht.

Redaktion und Expedition:
Johannigasse 8, Telephon 158 u. 228.

Abonnementen:
Karl Schröder, Sachsenring, Umlaufblätterstr. 8
Berlin, Nr. 4040, S. 8616, Kaiserinstraße 14 (Bremische Nr. 2035) u. Königstraße 7 (Bremische Nr. 2000).

Haupt-Offiziale Dresden:
Marienstraße 34 (Bremische Nr. 1712).

Haupt-Offiziale Berlin:
Friedrichstraße 10 (Bremische Nr. VI Nr. 4003).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig.
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 108.

Montag den 29. Februar 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Die gestern in Leipzig abgehaltene Generalversammlung des nationalliberalen Bundesvereins lehnte nach lebhafter Auseinandersetzung den vom Reichsverein Bautzen ausgesuchten Antrag, den Sieg des Vorstandes von Leipzig nach Dresden zu verlegen, mit 57 gegen 53 Stimmen ab. Die Zeitung des nationalliberalen Bundesvereins ist das Wichtigste Sachsen verbreitet also in Leipzig.

* Der Verband berücksichtigen Haushaltservereine besteht auf seinem außerordentlichen Verbandstage, der am Sonntag unter zahlreicher Beteiligung in Dresden abgehalten wurde, an die Städte eine Petition zu richten, in der um Erleichterung des von der Regierung vorgelegten Gemeindebesteuerungsgesetzes ersucht wird.

* Während andere Meldungen über das Verfahren des Großherzogs von Sachsen recht günstig laufen, wird dem "Danner, Gott!" aus Heidelberg beschworen, daß nach einer dort eingesetzten Karlshuber Meldung vom 27. Februar des Großherzogs Sachsen die Karlsruhe mit Sorge für die Zukunft rechne.

* Gerüchte von einer bevorstehenden Auflösung des russisch-französischen Bündnisses werden von Petersburg amtlich in忘却er Weise bestreit.

Parlamentsschau.

Die Berliner Parlamentswoche.

Es geht dem würdigen Grafen Ballerstedt wie dem Gaubeschäftling: immer höher schwillt die Redeflut, sie droht den Staat zu ertröden, die Fraktionsführer in ihre rostlosen Wirbel zu ziehen, und immer drängender wird die Zeit, immer näher rückt der verhängnisvolle 1. April, der den Reichshaushalt unter Dach und Fach geborgen stehen soll. So berief denn Graf Ballerstedt in seiner Herzensnot am verlorenen Montag aufs neue den Senatorenkongress ein und legte ihm aus Angst, angeholt der füllmäßigen 27. Sitzungstage, die noch übrig sind, doch bedenklich auf die Redewindungen der verschiedenen Parteien einzuhören, auf daß sie die Schlesier ihrer Verbündeten wieder schließen möchten. Denn er als Präsident möchte doch wissen, ob überhaupt eine Ausicht und Möglichkeit vorhanden, den Staat rechtzeitig vor verabschieden oder ob die verbündeten Regierungen mit einem Notgesetz einspringen müssen, das viel größere staatsrechtliche und formal juristische Bedenken für das Reich in sich schlägt, als für einen einzelnen Bundesstaat. Und wiederum herrschte im Rote der Alten ruhende Übereinstimmung: jahwohl, der Staat muß rechtzeitig fertig, die Rederei eingedämmt werden, und jetzt, am Beginn der neuen Woche, hat man den Post- und den Reichseisenbahnhof verabschiedet und steht noch mitten drin im wichtigen Reichshaushalt. Und die Marine, das Heer, der Kriegsamt, das Auswärtige Amt und sämtliche Kolonien, einschließlich des vom Aufstand betroffenen Südwürttemberg, Rätsel und unserer durch den russisch-japanischen Krieg so verwirrt gespordenen ostasiatischen Garnisonen harren noch der Erledigung. Mit andern Worten: gerade die wichtigsten Staatsdienststellen, die den wertvollsten, politisch und national bedeutsamsten Stoff abgeben sollten, müssen, wenn sie noch rechtzeitig verabschiedet werden sollen, übers Amt gebraucht werden. Wie das noch ermöglicht wird, angesichts der knappen Zeit, ist gar nicht abzusehen.

Es sind nur wenige bemerkenswerte Momente, die aus der Glasübertragung der vergangenen Woche hervorgeholt zu werden verdienen. Da ist vor allem die Abteilung der Ostmarkenfrage, die das allmächtige Zentrum allen beweglichen Stäben des Staatssekretärs Kraatz und der nationalen Redner zum Trotz herbeigeführt hat. Fast wie eine Ironie stieg es, als Herr Kraatz mit Gewissheit aus bis so überaus beamtenfreudlichen und warmherzigen Reden der Herren Singer, Gründer, Fichthoff, Erzberger und Müller-Sagan dem Zentrum und der gesamten Linken nahelegte, dieses gute Herz für die Beamten hier, an einem preußischen Tisch, doch nicht bloß in der grünen Theorie, sondern auch in einer goldenen Tat zu zeigen und für die Ostmarken zugelassen zu stimmen, die ja im letzten Grunde doch nichts anderes sind als die Konsequenz des preußischen Vorhabens. Natürlich, man sollte doch die Reichsbürgerschaft nicht schlechter stellen als die preußischen. Aber gegenüber der Solingenwürmer des Zentrums und der Sozialdemokratie verjagten alle Vernunftgründe; entblößt blieb doch Herr Singer nicht, das Volumen mit düren Worten aufzufordern, angeblich dieser Vorlage sich wie ein Mann zu erheben und die bedrohte teure Wetterwut zu retten. Es muß freilich dem Scharfmünn des Herrn Singer überlassen bleiben, den Zusammenhang zwischen der Ostmarkenfrage und der bedrohten politischen Witterungsprophete herzustellen — wir erklären uns dazu ausser Stande.

Sang- und klänglos fiel die Ostmarkenfrage, vor einem kaum beschreibbaren Hause, und kaum mehr Aufmerksamkeit erregte das Klavier, das zumal die süddeutschen Reichsbürgerschaft über die immer noch fehlende Reichseisenbahngemeinschaft und über den

Alle unsere geschätzten Leser

die noch nicht Abonnenten des Leipziger Tageblattes sind, laden wir zu einem

Probe-Abonnement pro März

für M. 1.— bei Abholung, für M. 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, hierdurch freundlich ein. — Wie wir bereits bekannt gegeben haben, gewährt das Leipziger Tageblatt seinen geehrten Abonnenten den Vorteil einer

Gratis-Insertion zu 2 Zeilen — 50 Pf. für jedes Monats-Abonnement,

sodass mit Rücksicht auf diese Vergünstigung der Abonnementspreis für Morgen- und Abendausgabe sich in Wirklichkeit stellt:

auf 50 Pf. pro Monat bei Abholung,

aus 75 Pf. pro Monat bei freier Zustellung ins Haus.

Eine 2 Pf.-Postkarte an uns oder mündliche Bestellung in unseren Expeditionen, Ausgabestellen, bei den Zeitungsspediteuren oder unserem Trägerpersonal genügt, um die sofortige Zustellung des Leipziger Tageblattes zu bewirken. — Wir bitten unsere geehrten Abonnenten dringend, von etwa vorkommenden Unpünktlichkeiten in der Zustellung des Leipziger Tageblattes behufs schneller Abhilfe gefälligst umgehend unsere Expedition, Johannigasse 8, zu benachrichtigen.

Unsere Morgen-ausgabe muß im Winterhalbjahr spätestens um 7 Uhr früh

Unsere Abendausgabe muß im Winterhalbjahr spätestens um 6½ Uhr abends

in den Händen unserer Leser sein.

Expedition des Leipziger Tageblattes

8 Johannigasse 8.

Ausgabestellen des Leipziger Tageblattes:

Im Zentrum.

Brühl 22, C. F. Schubert's Nachf., Colonialwarenhdg.
Katharinenstr. 14, L. Lösch, Cigarrenhdg.
Ritterstr. 4, Lindensee Leibnizkaffee und Buchhdg.

Im Norden.

Görberstr. 8, E. Kröger, Butterhdg.
Gemeinsamstr. 12, B. Uhde, I. Fa. Jda Hartmann,
Papierhdg.
Löhrstr. 15, E. Hettner, Colonialwarenhdg.
Yorkstr. 22 (Edu. Berliner Strasse), F. W. Hiet,
Colonialwarenhdg.

Im Osten.

Johannigasse 3, Hauptexpedition
Ostplatz 4, Alfred Glatz, Cigarrenhdg.
Ranftische Gasse 6, Fischer, Colonialwarenhdg.
Schützenstr. 5, J. Schwärzler, Colonialwarenhdg.
Caudaer Str. 12, F. R. Reichel, Droghdug.

Im Süden.

Hundtstr. 22, J. Camit, Colonialwarenhdg.
Zehnstrasse 45, F. Deimel, Buchhdg.
Königstr. 7, L. Lösch, Cigarrenhdg.
Sterntorstr. 24, Hans Böhning, Colonialwarenhdg.
Zeitzer Str. 35, V. Klemm, Cigarrenhdg.

Im Westen.

Beethovenstr. 21, Ch. Peter, Colonialwarenhdg.
Frankfurter Str. 22 (Edu. Wiedlar.), C. Siemers,
Colonialwarenhdg.

Ranftäler Steinweg, O. Engmann, Colonialwarenhdg.

Waldstr. 29, G. Veltstein, Colonialwarenhdg.

Westplatz 22, M. Leissner, Cigarrenhdg.

Im Vor- und Nachbarorten.

Hünger-Crottendorf, B. Friedl, Cigarrenhdg., Zweinanderstr. 1, O. Oehler, Bernhardstr. 22

Cronewitz, Frau Fischer, Bernhardstr. 22

Ch. Rosina, Weißer Bergmann, Cigarren-Hdgs., Deitsches Str. 25

Gautzsch, Joh. Wolf, Edu. Ring- und Optiker Str.

Göbels, Robert Ritter, Reichs-, Colonialwarenhdg.

Paul Schmidt, Brüderhaus 8

Kleinschroder, G. Gräfmann, Zschöchersche Str. 22

in L. Plagwitz

Kottbusch, Albert Lindner, Wettiner Str. 21 in L. Cottbus

Lindenau, B. Lindner, Wettiner Str. 21 in L. Lindenau

Möckern, Paul Schmidt, Brüderhaus 8 in L. Görlitz

Neustadt, Paul Koch, Renn-Optik., Eisenbahnmstr.;

Neuschönfeld, Paul Ruck, Annonsen-Expedition,

Eisenbahnhstr. 1

Oetzsch, Carl Schell, Edu. Ost- und Mittelstr.

Plagwitz, G. Gräfmann, Zschöchersche Str. 22

Drosendorf, Reinhard Sachs, Buchbindergeschäft

Reudnitz, W. Fogmann, Marschallstrasse 1

" O. Schmidt, Kohlgartenstrasse 67

Bern. Weber, Galateastrasse 22

Schlossau, Benno Michel, Hönnestr. 26

Sellerhausen, O. Oehler, Hänger-Crottendorf, Bernhardstr. 21, part.

Stünz, O. Oehler, Hänger-Crottendorf, Bernhardstr. 21, part.

Thomberg, R. Bantsch, Reichenhainer Strasse 28

Volkmarasdorf, Paul Hud, Hm.-Exped., Eisenbahnmstr.

Georg Niemann, Konradstrasse 22

(Edu. Elisabethstrasse)

Wahren, Paul Schmidt, Brüderstr. 8 in L. Görlitz

in L. Plagwitz

in L. Pl